

# druckreif

Die Mitgliederzeitung der buchdrucker

S. 2

## Fahrradgaragen

Stylish und diebstahlsicher

S. 3

## Vertreterwahl 2020

Neue Kandidaten und hohe Wahlbeteiligung

S. 8

## Stadtimkern

Honig bei den buchdruckern

S. 10

## Kultur im Tandem

Begegnungen zwischen Alt & Jung

S. 12

## buchdrucker-kids

Tipps für die Sommerferien

„Es ist so schön, wieder zu Hause zu sein!“

mehr Infos auf Seite 4/5

Nach der Umgestaltung des Quartiers Hinter der Lieth erzählen Alt-Mieter und Zuzügler, wie sie sich in ihrem neuen Zuhause einrichten.



Editorial

## Liebe Mitglieder!

Der Frühling steht vor der Tür und vielleicht haben Sie sie ja schon gesehen: die Honigbienen. Stadtimkerei ist seit geraumer Zeit ein Trend in den großen deutschen Städten. Die Bienen finden in Parks, Grünanlagen, Gärten und auf Balkonen nicht nur ein abwechslungsreicheres Nahrungsangebot als auf dem Land, die Pflanzen sind auch weniger durch Insektizide und Herbizide belastet. Was als Weckruf gegen das Bienensterben begann, hat sich inzwischen zu einer geschmacklich reizvollen Alternative gegenüber den herkömmlich angebotenen Honigsorten entwickelt. Auch auf unseren Grundstücken sammeln Honigbienen fleißig Pollen. Wie daraus Honig wird und was das flüssige Gold auszeichnet, erklärt Berufsimker Stefan Iblher (S. 8/9).

Über unser Neubauprojekt „Hinter der Lieth“ haben wir in den zurückliegenden Jahren immer wieder berichtet. Seit Februar ist die Umgestaltung des Quartiers abgeschlossen und alle Wohnungen wurden an Alt- und Neumieter übergeben. In unserer Titelgeschichte erzählen Mitglieder und unsere beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, warum ihnen das Neubauprojekt ans Herz gewachsen ist (S. 4/5).

Über ein anderes Herzensprojekt berichtet unser Mitglied Sigrid Sommer (S. 10). „Kultur verbindet“ – unter diesem Motto bringen die **KULTURISTENHOCH2** alte und junge Menschen zusammen. Sigrid Sommer ist seit drei Jahren dabei und geht gemeinsam mit jungen Erwachsenen ins Theater. Wer aufgrund von Alter und Einkommen keine Möglichkeit mehr sieht, Ausstellungen oder Theater zu besuchen, sollte das Interview unbedingt lesen.

Aber nicht nur Kultur, auch „Genossenschaft verbindet“! Das haben das große Interesse an der Vertreterwahl und die hohe Wahlbeteiligung gezeigt. Mehr zur Wahl lesen Sie auf Seite 3.

Herzliche Grüße, Ihr Vorstand der Baugenossenschaft der Buchdrucker eG

Sebastian Schleicher Mathias Kalff

## Landschaften und Portraits

### Neue Ausstellung in der buchdrucker-Geschäftsstelle

Die buchdrucker präsentieren vom 26. Mai bis 12. Oktober Bilder von Martina Hinrichsen. Aufgewachsen in Rissen liebte sie schon als Kind die Malerei und das Zeichnen. Erst als sie aus dem Berufsleben ausgeschieden ist, hat sich Martina Hinrichsen intensiver damit beschäftigt. Sie hat diverse Kurse an der Volkshochschule Othmarschen – zuletzt unter dem Dozenten Dit Cosebrink – besucht. Die Inspiration durch Gleichgesinnte motiviert sie, immer wieder Neues auszuprobieren. Das Malen von Portraits und Tierbildern liegt ihr besonders. Die individuellen Gesichtszüge und Charaktere arbeitet sie gekonnt heraus. Ausgestellt hat sie ihre Bilder schon mehrfach. In der jetzigen Ausstellung zeigt sie Tierbilder und Portraits in zarten Aquarellfarben, aber auch farbenfrohe Landschaften in Acryl.

Ab 14. Oktober stellt der Künstler und Ehemann von Martina Hinrichsen, Jürgen Hinrichsen, seine maritimen Werke aus. Notieren Sie sich gern schon den Termin für die Ausstellungseröffnung am 13. Oktober um 15 Uhr. Weitere Ausblicke auf die Werke von Martina Hinrichsen gibt es unter [www.galeria-martina.de](http://www.galeria-martina.de), mehr von Jürgen Hinrichsen ist auf [www.maritimemalerei.de](http://www.maritimemalerei.de) zu sehen.

Die wechselnden Ausstellungen können während der Öffnungszeiten der buchdrucker-Geschäftsstelle besucht werden. Noch bis Ende April werden die Arbeiten der Fotografin Ebru Durupinar gezeigt. ■



### Einladung zur Vernissage

Dienstag, 26. Mai 2020, 15 bis 18 Uhr

buchdrucker-Geschäftsstelle  
Steilshooper Straße 94

Alle buchdrucker-Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.



# Jahresauftaktveranstaltung für Mitgliedervertreter

## Bezahlbares Wohnen und Klimaschutz als Herausforderung und Chance



Beim Info-Abend ging es auch um das Thema Klimaschutz. Die buchdrucker arbeiten bereits an Konzepten für eine klimaneutrale Energieversorgung.

Zur Jahresauftaktveranstaltung am 30. Januar begrüßten Vorstand und Aufsichtsrat rund 40 Vertreterinnen und Vertreter im Hotel Eggers in Rahlstedt. Auch im dritten Jahr in Folge stieß der Informationsabend wieder auf großes Interesse bei den Mitgliedervertretern. Nach der Begrüßung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Stefan Strenge gab Vorstandsmitglied Sebastian Schleicher einen umfassenden Überblick über die Bauvorhaben und Aktivitäten der buchdrucker. Die Modernisierung und Instandhaltung wird in den nächsten Jahren auf einem hohen Niveau fortgesetzt. Auch die Erweiterung des Wohnungsangebots durch Neubau ist nach wie vor ein wichtiges Ziel. Besondere Herausforderungen sah Sebastian Schleicher beim Klimaschutz: „Bis 2050 soll der Gebäudesektor klimaneutral gestellt werden.“ Er erläuterte, dass dies nicht mehr allein über die Dämmung erreicht werden könne. Die Immobilienwirtschaft müsse daher ihren bisherigen Fokus verändern und die Versorgung auf klimaneutrale Energieträger umstellen. „Die buchdrucker stellen sich gern

und mit Überzeugung dieser Herausforderung im Interesse der nachfolgenden Generationen“, sagte Sebastian Schleicher. Bei Neubauten kämen bereits Blockheizkraftwerke und Mieterstromkonzepte zum Einsatz, rund die Hälfte des Wohnungsbestandes ist energetisch saniert. „Um noch mehr Veränderungsdruck auszuüben, hat die Bundesregierung ab 2021 eine CO<sub>2</sub>-Abgabe beschlossen. Wer die Kosten zu tragen hat, Vermieter oder Mieter, ist noch nicht gesetzlich geregelt.“ Eins sei jedoch sicher, so Sebastian Schleicher, dass es Klimaschutz nicht zum Nulltarif geben werde. Dennoch solle man die Herausforderung auch als Chance begreifen, mit der sich Deutschland wieder zum Vorreiter für Innovationen entwickeln könne.

Im Anschluss hatten die Vertreterinnen und Vertreter Gelegenheit, dem Vorstand und Aufsichtsrat Fragen zu stellen. Bei einem herzhaften Grünkohlessen kam man auch untereinander ins Gespräch und tauschte sich über aktuelle Themen aus der Wohnungspolitik und den buchdrucker-Quartieren aus. ■

## Diebstahlsichere Fahrradgaragen

Unsere neuen Fahrradgaragen sehen nicht nur stylisch aus, sie bieten auch jede Menge Komfort und Sicherheit. Auf Wunsch unserer Mitglieder haben wir 2019 in unseren Wohnanlagen in Rahlstedt, Klein Borstel und Gutenbergshof ebenerdige Unterbringungsmöglichkeiten für Fahrräder und e-Bikes geschaffen. Das schwere Tragen über steile Kellertreppen hat damit ein Ende. In den abschließbaren Fahrradgaragen sind die Räder vor jedem Wetter, aber vor allem vor Diebstahl und Vandalismus geschützt. Wir hatten bereits 2018 an mehreren Standorten Fahrradhäuser errichtet und kostenlos zur Verfügung gestellt. Innerhalb kürzester Zeit hatten sich „Fahrradleichen“ angesammelt und den Mieterinnen und Mietern, die ihre Fahrräder regelmäßig nutzen, den Platz verstellt. In den neuen Fahrradgaragen erheben wir daher eine geringe Nutzungsgebühr von 5 € pro Monat, die Nachfrage ist dennoch sehr hoch. Auf Anfrage bauen wir das Angebot an abschließbaren, ebenerdigen Fahrradstellplätzen gerne weiter aus. Melden Sie sich bei uns und wir prüfen, ob wir in Ihrer buchdrucker-Wohnanlage eine Unterbringungsmöglichkeit schaffen können. ■

### Ansprechpartnerin:

Sabrina Loch  
Tel. 040 697081-44  
loch@buchdrucker.de



In der neuen Fahrradgarage in Rahlstedt sind noch Plätze frei. Bei Interesse melden Sie sich gern bei Sabrina Loch.

## Inhalt

### Genossenschaft

Jahresauftaktveranstaltung für Mitgliedervertreter	2
Diebstahlsichere Fahrradgaragen	2
Save the Date: Tag der offenen Tür	3
Vertreterwahl 2020: Genossenschaftliche Idee ist lebendig	3
Stromkastenkunst	3

### Projekte

Alte Heimat im neuen Glanz	4
Bald summt es wieder	8

### Rund ums Wohnen

TV- und Internet-Versorgung durch PÿUR	6
Geburtstagsglückwünsche	6
Heiz- und Betriebskosten 2019	6
Glückwunsch zum Baby	6
Tannenbaumfest	6
Neuer Urlaubskatalog ab Mai	6
Müllgebühren sparen durch Recycling	7
Expertenrat: Grillen auf dem Balkon	7

### Veranstaltungen & Tipps

KULTURISTENHOCH2: Zusammenhalt macht stark	10
Lausch-Zeit in der Bücherhalle Barmbek	11
Theaterrabatte: Kennen Sie Ostwestfalen?	11
Hoffmanns Buchtipp: Zeitreise in die Speicherstadt	11
Bootfahren und Schlemmen	11
Coupons der Kooperationspartner	11

### buchdrucker-kids

Hamburger VorleseVergnügen: Kinder-Literaturfestival	12
Daumen drücken: buchdrucker unterstützen	
I. A.-Junioren-Mannschaft	12
Bücherhalle Barmbek: Bücherspaß für Kinder ab 4 Jahren	12
Museum der Arbeit – Termine und Tipps für die Sommerferien	12



## Tag der offenen Tür

Samstag,  
29. August 2020  
von 11 bis 15 Uhr



Alle Mitglieder, Mieter und Nachbarn der buchdrucker sind herzlich zu unserem Tag der offenen Tür eingeladen! Besuchen Sie uns am Samstag, 29. August 2020 in der Zeit von 11 bis 15 Uhr in der buchdrucker-Geschäftsstelle. Freuen Sie sich auf ein buntes, fröhliches Sommerfest mit fetziger Musik und leckerem Barbecue. Außerdem können Sie durch die Ausstellung der Künstlerin Martina Hinrichsen schlendern oder unsere historische Buchdruckmaschine in Aktion erleben, auf der die Drucker des Museums der Arbeit kleine Überraschungen zum Mitnehmen fertigen. Auch der beliebte Eiswagen steht wieder für Sie bereit. Der Vorstand und das buchdrucker-Team freuen sich auf eine gesellige Runde und gute Gespräche. ■

## Genossenschaftliche Idee ist lebendig

Im Februar haben die buchdrucker-Mitglieder über die Zusammensetzung der Vertreterversammlung entschieden. Für die Wahlen, die nach der Satzung der buchdrucker alle fünf Jahre stattfinden, hatten sich 129 Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung gestellt und bereit erklärt, das Ehrenamt eines Vertreters zu übernehmen – rund 30 Prozent mehr als bei der letzten Vertreterwahl 2015. Im Vorfeld hatten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der buchdrucker aktiv Mitglieder angesprochen und sie auf die wichtige Funktion der Vertreterversammlung hingewiesen.

Das große Interesse am Vertreteramt und die hohe Wahlbeteiligung zeigen, dass die genossenschaftliche Idee bei den buchdruckern lebendig ist. Die Wahlbeteiligung ist mit knapp 29 Prozent aller buchdrucker-Mitglieder sehr hoch und ist im Vergleich zur Wahl 2015 gleich geblieben. Im Zeitraum vom 7. bis 21. April werden die Wahlergebnisse in der buchdrucker-Geschäftsstelle ausgelegt und anschließend öffentlich bekannt gemacht. buchdrucker-Mitglieder, die bei uns wohnen, werden im Mai über das Ergebnis per Treppenausgang informiert, die unversorgten Mitglieder per Brief.

Die Vertreterversammlung wird voraussichtlich aus 80 Vertreterinnen und Vertretern sowie 44 Ersatzvertreterinnen und -vertretern bestehen. Mit einer Vortragsveranstaltung am 12. Mai werden die Mitglieder der Vertreterversammlung auf ihr Ehrenamt vorbereitet. Der

renommierte Genossenschaftsrechtler Professor Dr. Jürgen Keßler von der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin wird

über die Rechte und Pflichten von Vertretern informieren. Professor Dr. Keßler ist dafür bekannt, dass er die theoretische Materie verständlich und humorvoll vermittelt.

In der neuen Zusammensetzung kommt das Gremium erstmals im Juni 2021 zusammen, um die nach dem Genossenschaftsgesetz und der buchdrucker-Satzung erforderlichen Beschlüsse zum Jahresabschluss 2020 zu fassen. Vorstand und Aufsichtsrat bedanken sich herzlich bei allen Vertreterinnen und Vertretern für ihre Bereitschaft und freuen sich auf eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. ■

buchdrucker  
*Vertreterwahl*  
2020

### Bekanntmachung:

Die ordentliche **Vertreterversammlung** der Baugenossenschaft der Buchdrucker eG findet am Donnerstag, 18. Juni 2020 statt. Zutritt zur Versammlung haben nur die bisher gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Genossenschaft.



# 3,3 Mio. €

werden die buchdrucker 2020 in die **Instandhaltung und Modernisierung** ihrer Wohnungen und Wohnanlagen investieren.

## Stromkastenkunst

Die Lohkoppel in Bramfeld hat einen neuen Hingucker



Der Hamburger Künstler Vincent Schulze gestaltete den „grauen Klotz“ mit Buchdruck-Lettern.

Vor der buchdrucker-Wohnanlage Lohkoppel ist ein neues Kunstobjekt entstanden. Der Hamburger Künstler Vincent Schulze, der schon zahlreiche Stromkästen und Hausfassaden in der Hansestadt in auffällige Hingucker verwandelt hat, verpasste dem grauen Klotz vor dem Wohngebäude eine neue Optik. Das Motiv mit den großen Buchdruck-Lettern erinnert an die Ursprünge der Genossenschaft, die 1927 von Handwerkern des Buchdruck-Gewerbes gegründet wurde.

Der Stromkasten war immer wieder Gegenstand von Schmierereien und Vandalismus. Um dem entgegenzuwirken, hatten die buchdrucker Ende letzten Jahres beschlossen, den Stromkasten nicht nur von Graffiti und Co. befreien, sondern ihn auch ansprechend gestalten zu lassen. Bei der Suche nach einem geeigneten Künstler stießen die buchdrucker auf Vincent Schulze, der schon bei vielen ähnlichen Projekten sein Können unter Beweis gestellt hat und der die Genossenschaft gern unterstützen wollte. Als dann auch das Wetter mitspielte, konnte er Anfang des Jahres den Stromkasten bemalen. Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich bei Vincent Schulze! ■



# Alte Heimat im neuen Glanz

Die Wohnungen sind bezogen, die Fassaden strahlen, nur noch die Grünflächen sehen nach Baustelle aus: Das Neubau-Quartier Hinter der Lieth in Lokstedt ist fertig. Altmmieter Norbert Schmidt und Neu-Nachbarin Jessica Martens erzählen, wie sie sich in ihrem neuen Zuhause in Lokstedt einrichten und von den buchdruckern während der Bauphase betreut wurden.

So richtig loslassen konnte Norbert Schmidt nie. Immer wieder fuhr er mit dem Rad von Barmbek nach Lokstedt, fotografierte die Abrissarbeiten, die Baugruben, den Rohbau, den fertigen Dachstuhl. Von Anfang an war für den Programmierer klar, dass er wieder zurückzieht, sobald die Neubauten im buchdrucker-Quartier Hinter der Lieth 4-10 fertig sind. Im November 2019 stand Norbert Schmidt schließlich das erste Mal in seiner neuen Dachgeschosswohnung. „Das war ein Gänsehautmoment“, erinnert sich der 55-Jährige. Vorher kannte er nur den Grundriss: zwei Zimmer, 57 Quadratmeter und endlich ein eigener Balkon.

## Eine große Investition in attraktiver Lage

Auch für die Genossenschaft ist das Projekt etwas Besonderes. „Wir bauen hier zum ersten Mal in der 90-jährigen Geschichte der buchdrucker ein Objekt komplett zurück und neu“, sagt Vorstandsmitglied Mathias Kalff. Wo früher fünf Mehrfamilienhäuser mit 50 Wohnungen standen, sind nun sechs neue, dreigeschossige Wohngebäude mit 78 modernen und hochwertig ausgestatteten Wohnungen fertiggestellt. Zu den Modernisierungen gehören gedämmte Außenwände, Schallschutzverglasung, kontrollierte Be- und Entlüftung, ein Blockheizkraftwerk im Keller und Solarzellen auf den Dächern von drei Gebäuden. 14 Millionen Euro investierten die buchdrucker an diesem attraktiven Wohnstandort, der nur wenige Gehminuten entfernt von der U-Bahnstation Hagendeel und dem Amsinckpark liegt. Rund 14 Monate dauerte es von den Abrissarbeiten im November 2018 bis zur Fertigstellung.



„Das war ein Gänsehautmoment“

Norbert Schmidt

## Ein starkes Miteinander

Als die Baugenossenschaft 2009 mit der Planung zur Neugestaltung des Quartiers begann und die Bewohner informierte, war das für Norbert Schmidt erstmal ein Schock. Doch als der Vorstand im Frühjahr 2015 die Planungen bei einer Mitgliederversammlung vorstellte, war für ihn schnell klar, dass er vom Erstbezugsrecht für Rückkehrer Gebrauch macht. Die schlechte Bausubstanz und die Vision eines modernisierten



Gewachsenes Grün: Der alte Baumbestand des Geländes steht noch – das war den buchdruckern wichtig.

Quartiers überzeugten ihn von dem Vorhaben. Der Entwurf der Neubauten orientierte sich am Look der alten Fassaden, mit modernen Grundrissen, energieeffizienter Bauweise und hochwertiger Ausstattung. Bei der Suche nach einer zeitweiligen Ersatzwohnung halfen ihm Florentine Witte und Sabrina Loch aus der Vermietungsabteilung der buchdrucker. Sie waren stets ansprechbar für Fragen und Sorgen rund um das Bauprojekt. „Ich konnte mir aus mehreren Angeboten etwas aussuchen“, sagt Schmidt. Auch sonst fühlt sich der Programmierer von den buchdruckern gut unterstützt und an den Planungen seiner neuen Wohnung beteiligt. „Ich wurde zum Beispiel gefragt, welchen Fußboden ich möchte und konnte bei der Küchenplanung mitentscheiden“, erzählt das buchdrucker-Mitglied. Die Umzugskosten übernahm die

Genossenschaft. Während der Bauphase informierten die buchdrucker die Rückkehrer regelmäßig über den aktuellen Stand und halfen Mitgliedern und Mietern mit Zeitmietverträgen tatkräftig bei der Suche nach Ausweichwohnungen.

## Die Wohnungen waren sofort nachgefragt

„Das Interesse an den Neubauwohnungen war riesig und alle waren sehr gespannt auf ihre Wohnung“, erinnert sich Sabrina Loch. Angesichts der zentralen und grünen Lage kein Wunder. Zudem ist ein Teil der Wohnungen öffentlich gefördert. Da sich das Grundstück im Eigentum der buchdrucker befindet, sind die Mieten im Neubauquartier vergleichsweise günstig. Zum Richtfest im Juli 2019 kamen viele zukünftige Mieter und platzten vor Neugier, die drei Musterwohnungen zu sehen.



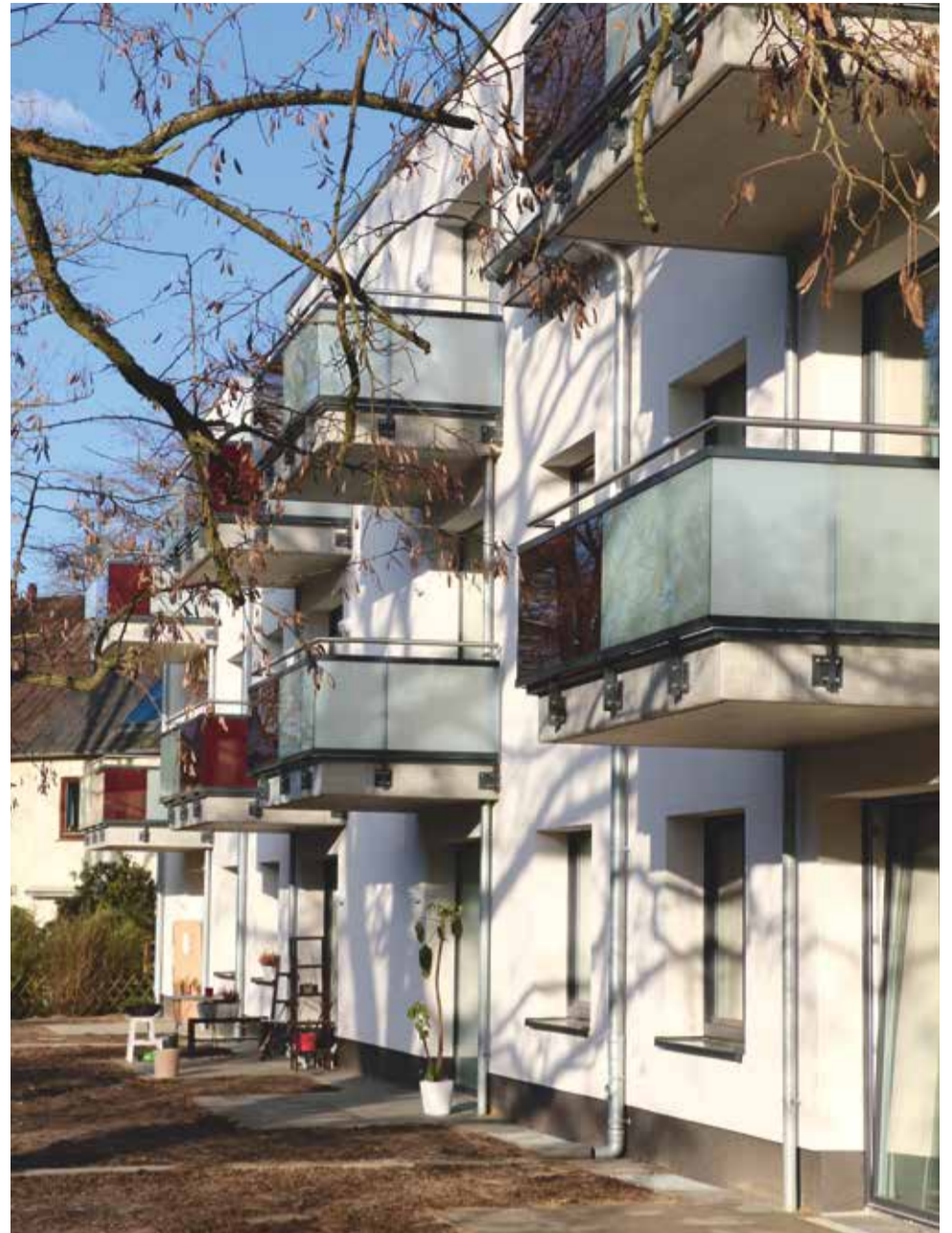
„Die meisten hätten am liebsten gleich auf der Baustelle angefangen, die Wände auszumessen.“

Mathias Kalff





*Langsam blüht hier das Leben.  
Der letzte Schritt ist die Begrünung der Außenanlagen.*



„Das Interesse an den Neubauwohnungen war riesig“

Sabrina Loch

„Die meisten hätten am liebsten gleich auf der Baustelle angefangen, die Wände auszumessen. Da gab es schon Gespräche darüber, wo mal der Schrank stehen soll“, erzählt Mathias Kalff.

Ein bisschen Baustelle ist das Quartier noch. Zwar wurde der alte Baumbestand erhalten, doch die Grünflächen zwischen den Gebäuden müssen noch wachsen. Und immer mal wieder dreht ein Bagger eine Runde auf dem Gelände. Über letzteres freut sich besonders Jessica Martens mit ihrer Familie. „Wir drücken uns jeden Tag die Nasen platt“, erzählt die 33-Jährige. Seit ihrem Einzug mit Mann und Kind ruft ihre 14 Monate alte Tochter begeistert „Ba“, sobald das Baustellenfahrzeug an ihrer neuen Erdgeschosswohnung vorbeifährt. Seit dem ersten Februar wohnt sie mit Mann und Kind in Lokstedt, ihre Eltern wohnen zwei Hauseingänge weiter.

#### Endlich wieder zu Hause

„Ich bin hier aufgewachsen, genauso wie mein Vater“, erzählt Jessica Martens. Als Familie Martens den Imagefilm für das Neuprojekt sah, entschieden sie, sich um eine Wohnung zu bewerben. „Es ist so schön, wieder zu Hause zu sein“, sagt sie. Zuletzt hat sie mit der Familie in Ottensen gewohnt, jetzt genießt sie, in den Straßen und Parks ihrer Kindheit mit Hund und Baby spazieren zu gehen. Immer war sie dem buchdrucker-Quartier verbunden, mindestens einmal die Woche besuchte sie ihre Eltern in Lokstedt zum Skat spielen. Als Familie Martens schließlich das erste Mal ihre neue Erdgeschosswohnung betrat, kam sie aus dem Staunen nicht mehr raus. Dreieinhalb Zimmer, 90 Quadratmeter, eine Terrasse „und so viel Platz! Wir laufen immer noch baff durch die Wohnung und rufen ‚wo bist du‘“, erzählt Jessica Martens lachend. Die Sängerin schwärmt von dem großen Bad, der hochwertigen Küche, dem Parkett – „es stimmt einfach alles.“

#### Kleine Mängel, große Begeisterung

Auch Hausmeister Uwe Mecklenburg ist von dem Neubauquartier begeistert: Seit 2010 betreut er die Objekte für die buchdrucker, kümmert sich um Instandhaltungen und Reparaturen und hat ein offenes Ohr für die Bewohner. „Mir ist das hier sehr ans Herz gewachsen und jetzt die große Freude der Neu- und Altmietler bei den Wohnungsübergaben zu sehen, ist toll“, sagt er. Natürlich gebe es hier und da noch kleinere Mängel, die erst nach einem Einzug auffallen. Doch die Stimmung sei gut. „Herr Mecklenburg ist viel im Einsatz und zeigt den Bewohnern die letzten Details“, erzählt Sabrina Loch. Gemeinsam mit ihrem Hausmeister-Kollegen Carsten Harm und Florentine Witte haben sie alle Wohnungen übergeben.



„Es ist so schön, wieder zu Hause zu sein.“

Jessica Martens



„Mir ist das hier sehr ans Herz gewachsen“

Uwe Mecklenburg

Während Norbert Schmidt in der Vorweihnachtszeit seine Umzugskisten aus der Barmbeker Übergangswohnung nach Lokstedt brachte, Wände vermaß, Möbel rückte und sein Geschirr in die neuen Küchenschränke einräumte, sah er immer mehr neue und alte Nachbarn einziehen. Nach und nach machten die Handwerker den Innenausbau der restlichen fünf Häuser fertig. „Seit heute klebt keine Schutzfolie mehr im Treppenhaus“, freut sich Norbert Schmidt an einem verregneten Tag Anfang Februar. Er ist seit 37 Jahren buchdrucker-Mitglied. 1986 zog er in die Straße Hinter der Lieth, ins Haus 8b. „Es ist richtig schön, wieder hier zu sein“, sagt er. Schmidt ist in Lokstedt groß geworden, er mag den dörflichen Charakter, das viele Grün, die Nähe zur Innenstadt – selbst die Flugzeuge, die regelmäßig über den Stadtteil fliegen, hat er in seiner Barmbeker Übergangswohnung vermisst. Jetzt genießt er es, anzukommen, sich nach und nach neu einzurichten und mit früheren Nachbarn wieder Tür an Tür zu wohnen. ■



# TV-Versorgung durch PÿUR



**PÿUR**  
Internet | TV | Telefon

Der Großteil der buchdrucker-Wohnungen bezieht die TV-Grundversorgung von PÿUR. Ob Ihr Haushalt von PÿUR versorgt wird, erkennen Sie an dem Aushang, der im Info-Kasten Ihres Treppenhauses hinterlegt ist.

Ihr TV-Versorger kann aber noch mehr: PÿUR bietet Highspeed-Internet, Telefonie sowie mehr als 250 Kabelfernseh- und HD-Programme auf einer digitalen Entertainment-Plattform an, die klassisches Fernsehen mit Videounterhaltung auf Abruf vereint. Sie können zwischen einer Vielzahl an digitalen Angeboten wählen und Ihr ganz persönliches Internet- und Entertainment-Paket zusammenstellen. Alle Produkte können auch einzeln gebucht werden.

Die Tele Columbus Gruppe tritt seit 2017 unter dem Namen PÿUR auf und kann auf 25 Jahre Erfahrung zurückblicken. Mit mehr als 3,3 Millionen angeschlossenen Haushalten ist sie einer der größten Glasfasernetzbetreiber in Deutschland. PÿUR wird wie das englische „pure“ ausgesprochen und steht für pure Geschwindigkeit und vielfältige Unterhaltung. ■

**Mehr Informationen erhalten Sie unter [www.pyur.com](http://www.pyur.com)**

**Ihr Ansprechpartner und PÿUR-Berater:**  
Fabian Harbort, Tel. 040 84051929, Mobil 0172 7637458

Vereinbaren Sie mit Fabian Harbort einen persönlichen Termin, auch gern bei Ihnen zu Hause. Oder Sie schauen in den Hamburger PÿUR Shops vorbei:

**PÿUR Shop Altona**  
Große Bergstraße 213-217, 22767 Hamburg

**PÿUR Kundenbüro Bergedorf**  
Bergedorfer Straße 128, 21029 Hamburg

**Kundenservice & technische Anliegen**  
Tel. 040 69 914 00

**Info- & Produktberatungs-Service**  
Tel. 030 25 777 888

## Ist das WLAN langsam?

Drei schnelle Lösungen von Fabian Harbort, Ihrem Ansprechpartner bei PÿUR

Sie nutzen WLAN in Ihrer Wohnung, aber das Signal ist plötzlich schwach? Wir zeigen Ihnen ein paar simple Tricks, wie Sie in wenigen Schritten Ihre WLAN-Signalstärke erhöhen können. So können Sie Ihre gebuchte Internet-Bandbreite optimal nutzen.

### 1. Wie viele Geräte nutzen Ihr WLAN-Signal?

Die gesamte Bandbreite, also Leistung eines WLANs, ist auf alle Endgeräte, die zur selben Zeit im Netzwerk sind, verteilt. Prüfen Sie, ob z.B. Familienmitglieder oder Freunde Ihre Verbindung stark beeinträchtigen und trennen Sie deren Geräte ggf. vom WLAN, solange Sie selbst die Bandbreite benötigen.

### 2. Laufen Programme im Hintergrund?

Ist das WLAN plötzlich langsam, kann es sein, dass im Hintergrund Ihres Endgeräts ein Programm mit einem umfangreichen Datentransfer beschäftigt ist (z.B. bei Updates).

### 3. Ist das WLAN-Signal allgemein schwach?

Prüfen Sie, ob der Standort des WLAN-Routers verbessert werden kann. Platzieren Sie den Router leicht erhöht, z.B. auf einem Schrank. Achten Sie darauf, dass der Router frei und zentral steht. Denn jede Wand, jeder Schrank und jede Pflanze kostet Geschwindigkeit.

Generell ist die Datenübertragung per Direktverbindung (LAN) zwischen dem Router und z.B. Computer immer schneller als eine WLAN-Verbindung. Sie können Ihr Signal mit kostenlosen Tools aus dem Internet prüfen, beispielsweise mit <https://breitbandmessung.de>.

Die Tools scannen Ihre Umgebung und zeigen alle Netzwerke und deren Stärke an. ■

## Neues aus der buchdrucker-Geschäftsstelle

### 90. Geburtstag: Herzlichen Glückwunsch!

Klara Block, Mitglied und langjährige Mieterin bei den buchdruckern, feierte im Februar ihren 90. Geburtstag. An dieser Stelle wünschen wir noch einmal alles Liebe, Gesundheit und viele weitere glückliche Jahre bei den buchdruckern.

### Heiz- und Betriebskosten 2019

Einen genauen Termin, wann Sie die Abrechnung für Ihre buchdrucker-Wohnung erhalten, können wir Ihnen leider nicht nennen. Da viele Endabrechnungen, beispielsweise der Energieversorger und der Ablesedienste, erst im Laufe dieses Jahres eintreffen, können wir erst anschließend die Heiz- und Betriebskostenabrechnung für 2019 fertigstellen. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Die Abrechnungsfrist, an die sich ein Vermieter bei der Erstellung und Zusendung der Nebenkostenabrechnung halten muss, ist in § 556 Abs. 3 BGB geregelt und beträgt 12 Monate nach Beendigung des Abrechnungszeitraums.

### Glückwunsch zum Baby

Annette Domke aus unserem Bereich Vermietung befindet sich noch in Elternzeit. Ende letzten Jahres wurde ihr Sohn Justus geboren. Wir gratulieren der jungen Familie noch einmal von ganzem Herzen und wünschen alles Liebe!

### Neuer Urlaubskatalog ab Mai

Suchen Sie noch ein Reiseziel für Ihren nächsten Urlaub? Dann lohnt sich ein Blick in den neuen Katalog

„Urlaub-Spezial“, der ab Mai kostenlos in der Geschäftsstelle der buchdrucker abgeholt werden kann. Als buchdrucker-Mitglied wohnen Sie kostengünstig in den über 150 Gästewohnungen unserer Kooperationspartner in ganz Deutschland. Wer nicht mehr bis Mai warten möchte, kann auch schon jetzt stöbern und buchen unter: [www.urlaub-spezial-deutschland.de](http://www.urlaub-spezial-deutschland.de)

### Tannenbaumfest

Im Dezember schickte uns die Hausgemeinschaft aus unserem Objekt in Poppenbüttel Fotos von ihrem Tannenbaumfest. Herzlichen Dank! Inzwischen zur Tradition geworden, soll das Nachbarschaftsfest den Kindern die Wartezeit auf Weihnachten ein bisschen verkürzen. Die buchdrucker steuerten wieder den Tannenbaum bei. ■



# Recycling:

## Konsequent trennen und Müllgebühren senken

Umwelt- und Klimaschutz fängt bereits in den eigenen vier Wänden an – beispielsweise bei der Mülltrennung und -wiederverwertung. Doch wie hilft Recycling der Umwelt und warum spart es Wohnkosten?



Unter Recycling versteht man die Aufbereitung und Wiederverwendung von Rohstoffen. Genauer gesagt: Durch „Recyklierung“ werden die Ausgangsmaterialien von Abfällen, z.B. von gebrauchten Verpackungen aus Kunststoff oder Verbundstoffen, zurückgewonnen. Diese Sekundär- bzw. Recyclingrohstoffe dienen wiederum als Ausgangsstoffe für neue Produkte. Kommen Sekundärrohstoffe zum Einsatz, werden natürliche Ressourcen geschont, der Verbrauch von fossilen Brennstoffen, wie Rohöl oder Gas, gesenkt und damit CO<sub>2</sub> vermieden.

Für die Aufbereitung der Abfälle sind die Recyclinghöfe der städtischen Müllentsorgung verantwortlich. Diese sorgen dafür, dass die unterschiedlichen Abfalltonnen korrekt entsorgt werden. Dabei sortieren Mensch und Maschine die Abfälle nach ihren Inhaltsstoffen. So werden beispielsweise Jogurt-Becher und PET-Flaschen unterschiedlich recycelt.

### Was passiert mit dem getrennten Müll?

Aus dem Inhalt der Blauen Tonne, in der Papier und Kartons gesammelt werden, werden unter anderem Küchenpapier oder Eierkartons hergestellt. Schon ein Kilo recyceltes Altpapier spart 50 Prozent Strom und Wasser bei der Herstellung und vermeidet bereits 1,5 Kilo Kohlendioxid.

Mit dem Wertstoffabfall aus der Gelben Mülltonne werden ungefähr 700 Liter Rohöl pro Tonne eingespart. Für die Produkte, die mit dem Grünen Punkt gekennzeichnet sind, zahlt der Verbraucher schon beim Kauf für die Entsorgung der Wertstoffabfälle. Auch gebrauchte Produkte, die mindestens zu 50 Prozent aus Kunststoff oder Metall bestehen, werden in der Gelben Tonne gesammelt.

Aus Biomüll wird einerseits Biogas gewonnen, andererseits qualitativ hochwertiger Kompost, der beispielsweise der Landwirtschaft zugutekommt. Biomüll sollte nicht in kompostierbaren Kunststoffbeuteln gesammelt werden, da sich die Beutel im Biogas- und Kompostwerk nicht schnell genug zersetzen. Besser sind Papiertüten.

### Das kann teuer werden!

Stellt die Müllabfuhr fest, dass in Restmüll-, Wertstoff-, Papier- oder Biotonne die falschen Abfälle gelandet sind, werden sie nicht entleert. Die buchdrucker müssen dann

eine Sonderabfuhr beauftragen, die zusätzliche Kosten verursacht. In der Regel lässt sich nicht nachvollziehen, wer für die „Falschbefüllung“ verantwortlich ist. Die Zusatzkosten werden daher auf die Betriebskosten aller Haushalte in der Wohnanlage umgelegt.

### Trennen spart bares Geld

Es gibt jedoch auch Möglichkeiten, die Kosten zu senken. Durch die konsequente Trennung von Wertstoffen, Bioabfällen, Papier und Glas fällt weniger Restmüll an. Wenn in einer Wohnanlage beispielsweise der Restmüll soweit reduziert wird, dass statt einer 1.100 Liter-Tonne nur noch ein 700 Liter-Gefäß benötigt wird, werden 230 Euro pro Jahr gespart. Bei einer Wohnanlage mit zehn Wohnungen sind das 23 Euro pro Haushalt. ■

### Was gehört in welche Tonne?

Mehr Infos und Broschüren unter [www.stadtreinigung.hamburg](http://www.stadtreinigung.hamburg)

## Müll vermeiden mit der Zero Waste Map

Immer mehr Menschen möchten ihren Alltag nachhaltiger gestalten, klimafreundlicher konsumieren, auf unnötige Verpackungen und besonders auf überflüssiges Plastik verzichten. Dieser Trend hat einen Namen: Zero Waste. Eine neue App der Stadtreinigung hilft Hamburgerinnen und Hamburgern dabei, sogenannte Zero-Waste-Hotspots in ihrer Umgebung zu finden und bietet gleichzeitig die Möglichkeit, auch eigene Tipps und Vorschläge für ein abfallarmes Einkaufen aktiv zu ergänzen. Zu den Zero-Waste-Hotspots zählen u.a. Geschäfte und Cafés, die Wert auf klimafreundlichen Konsum legen sowie auf vermeidbare Verpackungen verzichten. Aber auch nachhaltige Gastronomie, Vintage Stores, Repair Cafés und Gebrauchtgüterkaufhäuser wie stilbruch gehören zu den Hotspots. Die kostenlose und werbefreie App ist sowohl für iOS als auch Android verfügbar.

# Grillen auf dem Balkon

Expertenrat von Dr. Peter Hitpaß, Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V., Landesgeschäftsstelle Schwerin

Das Grillen ist eine Lieblingsbeschäftigung der Deutschen. Nach Angaben des Verbraucherschutzinformationssystems Bayern fachen sie bundesweit rund 70 bis 90 Millionen Mal den Grill an. Qualmwölkchen und Bratwurstduft verbreiten sich nicht nur über Kleingärten, sondern auch auf Balkonen und Freiflächen in Wohngebieten. Konflikte mit der Nachbarschaft sind dabei vorprogrammiert. Deshalb müssen Sie, wenn Sie zur Miete in einem Mehrfamilienhaus wohnen, auf Beschränkungen achten.

Dabei gilt: „Grillen ist in den Sommermonaten durchaus üblich und muss, wenn nicht die Wesentlichkeitsgrenze überschritten wird, generell geduldet werden“, so das Landgericht München I in einem Beschluss (Az. 15 S 22735/03).

Demnach dürfen Sie auf dem Balkon oder im Garten grundsätzlich grillen. Sie sollten den Grillrost mit möglichst großem Abstand zur Nachbarwohnung aufbauen. Qualm sollte durch Alufolie vermieden werden. Verwenden Sie ausschließlich Elektro- oder Gasgrills und keine Holzkohlegrills.



Nehmen Sie auf Ihre Nachbarschaft Rücksicht. Sie dürfen in der Zeit von April bis September einmal monatlich auf Balkon oder Terrasse grillen. Dazu müssen Sie Ihre Hausgemeinschaft, deren Belästigung durch Rauch unvermeidlich ist, 48 Stunden vorher informieren. Dies hat das Amtsgericht Bonn (Az. 6 C 545/96) entschieden.

Auch das OLG Oldenburg setzt in seinem Urteil (Az. 13 U 53/02) auf die Rücksichtnahme der Mietparteien untereinander. Bei beengten räumlichen Verhältnissen müssen Nachbarinnen und Nachbarn nach 22.00 Uhr Gerüche und Geräusche, die von nächtlichem Grillen im Garten herrühren, regelmäßig nicht hinnehmen. Viermal im Jahr kann allerdings unter diesen Umständen ein Grillabend bis 24.00 Uhr als sozialadäquat anzusehen sein.

**Mein Appell an Sie:** Passen Sie auf, achten Sie auf Ihre Nachbarschaft! Wer sich nicht an das Grillverbot hält, muss im schlimmsten Fall mit einer Kündigung rechnen. Das geht aus einem Urteil des LG Essen (Az. 10 S 438/01) hervor. Soweit sollte es nicht kommen! Ich wünsche Ihnen eine sonnenreiche Grillsaison! ■





# Bald summt es wieder

Wie schmeckt eigentlich Hamburg? Stadtimker Stephan Iblher weiß es. Im Frühling sammeln seine Bienenvölker wieder in der ganzen Stadt, auch bei den buchdruckern. Heraus kommt sein Hamburger Lagenhonig, jeder Standort hat eine andere Note. Wir haben Stephan Iblher in seiner Imkerei elbgelb in Ochsenwerder besucht.

Es ist Mitte Februar, ein Sturm fegt über das Grundstück in der Nähe der Elbe, Regen prasselt auf das Dach der 300 Quadratmeter großen Halle. Mittendrin steht Stephan Iblher und bereitet seine Imkerei elbgelb auf den Frühling vor. Hier in Ochsenwerder, im Südosten der Stadt, stapelt, sortiert und reinigt er sein Equipment, das vor allem aus Holz besteht: nummerierte Kästen, sogenannte Beuten, die den Bienen als Zuhause dienen, und unzählige Honigrähmchen, die er gerade ausgekocht hat und den Bienen ab April fürs Wabenbauen und Brüten in die Kästen hängen wird. Die letzten Winterwochen sind für Imker wie Biene die Ruhe vor dem Ausschwärmen. Im April, Mai und Juni kann Iblher seinen Tierchen wieder in der ganzen Stadt beim Sammeln zuschauen, wenn sie von Blüte zu Blüte fliegen – ob in Pflanzen und Blumen, auf dem Ohlsdorfer Friedhof, am Hamburger Hafen oder im Lokstedter Wohngebiet der buchdrucker.

Stephan Iblher ist einer von rund 800 Hamburger Stadtimkern, seine 100 Bienenvölker hat er auf zwölf Standorte in der ganzen Hansestadt verteilt. Heraus kommt sein „Hamburger Lagenhonig“, der so heißt, weil er je nach Lage anders schmeckt: der Eppendorfer hat eine zartbittere Note, Pflanzen und Blumen schmeckt blumig, 2018er Frühlingshonig aus Curslack nach Birne und Honigmelone. „Die Bienen und ich haben einen Vertrag: alles, was im Brutraum ist, ist theirs, alles im Rähmchen ist meins“, sagt er und grinst dabei. Einmal auf die Bienen angesprochen, gerät er ins Schwärmen. Mit großer Zuneigung und Faszination spricht er von den faulen männlichen Drohnen, den fleißigen Arbeiterinnen, dem Bientanz, dem Wabenbau. „So ein tolles Tier“, findet er. Sich selbst nennt er nur „den Dieb“.

## Vom Hobby zum Berufsimker

Eigentlich war der Stadtimker Tischlermeister, ehe er seine Schreinerei in Altona zumachte und sich den Kindern widmete, weil seine Frau als Bauingenieurin besser verdiente. Als die Kinder dann größer waren, suchte er sich eine neue Beschäftigung und entdeckte die Bienen. 13 Jahre hat es gedauert, bis Stephan Iblher den Schritt vom Hobby- zum Berufsimker wagte.

An seine erste Honigbeute kann er sich noch genau erinnern: 2007 war das, die selbstgebaute Bienenkästen standen verborgen hinter Containern nahe der Wartenaubücke in Uhlenhorst. Geschmeckt hat dieser erste Honig natürlich herrlich, bald verkaufte er die ersten Gläser. Inzwischen gibt es die auch bei Edeka in St. Georg, Winterhude und Finkenwerder, auf Märkten und direkt in seiner Imkerei in Ochsenwerder.

Knapp 500.000 Euro haben Iblher und seine Frau, Regine Holzapfel, in ihr Herzensprojekt gesteckt: eine offene Imkerei, wo Interessierte ihm beim Honig schleudern und abfüllen zuschauen und Hamburgsorten ihrer Wahl kaufen können. Auf dem Außengelän-



*Baukunst: Die Bienen nutzen die Holzrähmchen, um ihre Waben aus Bienenwachs zu bauen. Stephan Iblher baut die Rähmchen selbst und freut sich über die Beute.*



de hat er reichlich Platz, sechs Bienenvölker überwintern hier. Bis zur Elbe sind es nur wenige Schritte. Mehr als acht Jahre lang suchte Iblher nach einem geeigneten Ort. Vor einem Jahr konnte er endlich seine Imkerei auf dem Grundstück in den Vier- und Marschlanden eröffnen. Hier bietet er Honigverkostungsworkshops an, lädt ein zu Tagen der offenen Tür, führt Kinder und Erwachsene durch seinen Betrieb und nimmt Menschen die Angst vor Bienen.

## Keine Angst vor Bienen

„Leider können die meisten Leute Bienen nicht von Wespen unterscheiden“, sagt Iblher. Die Standortsuche für seine Völker ist darum nicht immer leicht, viele Faktoren müssen zusammenkommen, damit es passt. Meistens ist er derjenige, der einen Platz entdeckt und nachfragt. Nicht immer ist er willkommen. Aus Unwissenheit bekommen Eltern Angst um ihre Kinder und Anwohner Sorge, dass sie nicht mehr draußen frühstücken oder grillen können, wenn Bienen von Blüte zu Blüte schwirren. Iblher, der sich

zwar mit Imkehrhut aber meist ohne Handschuhe den Bienen direkt nähert, findet kratzende Katzen oder beißende Hunde gefährlicher. „Natürlich werde ich gestochen. An 150 Tagen greife ich direkt in die Bienenstände, da kommen so fünf bis sechs Stiche pro Tag zusammen“, sagt er. Gibt es an einem Standort einen Konflikt, zieht er mit seinen Bienen weiter. Zu groß ist seine Sorge vor Vandalismus.

## Bienen sammeln bei den buchdruckern

Umso erfreuter war er über das Angebot der buchdrucker, seine Bienen in Lokstedt aufzustellen, südwestlich der Grünanlagen. „Uns ist es wichtig, etwas gegen das Insektensterben zu tun. Im Sommer haben wir 20 Insektenhotels und Wildblumenwiesen in unseren Wohnanlagen angelegt. Über das Thema kamen wir auch auf die Bienen und beschlossen, auf unseren Anlagen lokale Imker zu unterstützen“, sagt Mathias Kalf, Vorstandsmitglied der Baugenossenschaft. Neben elbgelb nutzt die Demeter-zertifizierte





## Futterflächen für Bienen, Hummeln & Co.

„Das sieht aber schön aus!“ Die bunte Wildblumenwiese vor der Geschäftsstelle der buchdrucker ist bei Mitgliedern und Besuchern sehr gut angekommen. Zurzeit prüfen die buchdrucker, wo in den Wohnanlagen noch weitere bienen- und insektenfreundliche Blumenwiesen gepflanzt werden können.

Imkerei von Dorothea Bogs seit Herbst 2018 buchdrucker-Grundstücke für die Honigernte – ihre drei Völker stehen in Rahlstedt.

Die acht elbgebl-Völker von Stephan Iblher stehen seit Juni 2019 in Lokstedt, in sicherem Abstand zu den Wohngebäuden. Mit einem Rundbrief informierten die buchdrucker die Anwohner über die Bienenstände und dass Wespen von dem Vorhaben nicht angezogen werden. Beschwerd hat sich bisher niemand. Im Gegenteil: „Ende Januar haben wir bei einer Informationsveranstaltung für die Mitgliedervertreter Gläser mit dem Lokstedter Honig verteilt. Das Feedback war durchweg sehr positiv und es wurde noch mehr Honig nachgefragt“, erzählt Mathias Kalff. Demnächst wird Stephan Iblher auch auf einem weiteren Gelände der buchdrucker in Lokstedt einen Bienenstand mit mehreren Völkern platzieren.

### Wetter macht die Beute

Einmal im Monat schaut Stephan Iblher bei seinen Bienen vorbei, kontrolliert, ob alle Kisten noch da, die Ausflugschneisen frei und die Völker wohlauf sind. Noch bleiben die Bienen in ihren Bienenstöcken und halten ihre Königin warm. Ein Imker darf nicht zu früh im Jahr in den Kasten schauen, weil er damit die Tiere stört – er muss auf die ersten warmen Tage im März warten, wenn die bis zu 15.000 Bienen eines Volkes, die den Winter überstanden haben, Erkundungsflüge machen. Im Sommer fliegen bis zu 50.000 Bienen pro Volk ein und aus und sammeln. Stephan Iblher zieht Rähmchen aus einer Kiste in seinem Kühlraum hervor, die voll Waben und verdeckelten Zellen sind, darunter liegt der Honig. „Für die Bienen ist das bloß Heizöl und Flugbenzin“, erklärt er. Wie viel er pro Volk und Saison erbeutet, kann er nicht komplett beeinflussen. Neben Standort und Bepflanzung prägt auch das Klima Geschmack und Ertrag seiner Ernte. Doch er ist zuversichtlich. Seinen Bienenbestand will er in diesem Jahr mehr als verdoppeln – auf rund 300 Völker. „Das wären dann etwa 15 Millionen kleine Arbeitnehmer“, sagt Iblher und lächelt.

*Fleißig: Der Imker muss die komplett verdeckelte Honigwabe (li.) nur noch schleudern, schon steckt der Honig im Glas.*



## Markt-Termine der Imkerei elbgebl:

**20.-21. Juni 2020** auf dem Erdbeerfest, Rieck Haus

**5.-6. September 2020** auf dem Food Market, Großmarkthallen

**21. November 2020** auf dem Wintermarkt, Waldorfschule Farmsen

Mehr Termine zu Workshops, Festen und Verkaufsstellen auf [www.elbgebl.de](http://www.elbgebl.de)

### Nachhaltig und regional

Der Vorteil des Stadtimkers liegt für Stephan Iblher auf der Hand: Keine Pestizide, keine Monokulturen, die die Existenz der Biene auf dem Land bedrohen. Seine Bienen arbeiten wild und frei und bestäuben Blumen und Bäume in Hamburgs Gärten, botanischen Anlagen, Flussläufen, Brachen, Wiesen und Forsten. Die Luftverschmutzung in Hamburg ist in dem Honig nicht nachweisbar. „Der Honig ist das sauberste in der Stadt“, ist Iblher überzeugt. Was angesichts Hamburgs Ruf als Stauhauptstadt merkwürdig klingt, ist in Zeiten bleifreien Benzins tatsächlich wahr. Außerdem sei die Biene ein Biofilter, schon beim Sammeln filtert sie alle Schadstoffe aus dem Blütennektar. „Der Stadthonig ist geschmacklich viel spannender als der vom Land und die Qualität ist besser“.

Für den überzeugten Städter ist es kein Wunder, dass Inner-City-Honig boomt. „Jeder Standort hat seinen Reiz“, schwärmt Iblher. Die verschiedenen Geschmacksrichtungen testet der Hanseat bei Verkostungen mit seiner Familie. Dann sitzen seine Frau, die drei Kinder und er mit Stift und Notizzettel zusammen und probieren sich durch die Ernten. Sie schmecken Kräuter-, Lakritz- oder Butternoten heraus. Iblher druckt eine Zusammenfassung später auf die Etiketten seiner Gläser, die sich lesen wie Weinbeschreibungen. Guter Honig ist für den 56-Jährigen ein unglaubliches Geschmackserlebnis. Doch ihn treibt noch etwas an: Neben der großen Liebe für Bienen, ist es ihm auch ein Bedürfnis, Natur ins städtische Umfeld zu bringen und eine gesunde Lebensweise nach außen zu tragen. Regelmäßig steht er in Hamburger Schulklassen und erklärt, wie Honig entsteht. Die Schüler nennen ihn begeistert „den Bienenmann“.

Von Uhlenhorst nach Ochsenwerder war es ein weiter Weg. Elf Jahre hat es gedauert, bis Stephan Iblher den Schritt vom Hobby- zum Berufsimker wagte. Reich wird er damit nicht. „Ich habe mir immer etwas Brotloses gesucht. Erst war ich Tischler, jetzt Imker“, sagt er lachend. Bereut hat er es nie. „Ich mache das zum Glücklichen.“ Die Vorfreude auf die Saison ist ihm anzumerken. Er kann es kaum abwarten, bis es wieder summt. ■



## Vandalismus in Rahlstedt

### Bienenstöcke wurden umgestoßen

Am Wochenende vom 29. Februar auf den 1. März 2020 haben Randalierer die Bienenstöcke in der Döpheid umgestoßen und zerstört. Die Kästen, die für den kommenden Frühling vorbereitet waren, standen eingezäunt am Rand des Grundstücks. Eine aufmerksame Mieterin entdeckte den Schaden und meldete sich sofort bei der Imkerin Dorothea Bogs. Trotzdem konnte das Bienenvolk nicht mehr gerettet werden. Die buchdrucker haben für Hinweise, die zur Aufklärung der Tat führen, **eine Belohnung von 500 Euro ausgesetzt**.

Wenn Sie an dem Wochenende etwas Ungeöhnliches bemerkt haben, dann melden Sie sich bitte im Rahlstedter Polizeikommissariat 38, Scharbeutzer Straße 15, Tel. 040 428653810.



## Zusammenhalt macht stark

# KULTURISTENHOCH2 fördert Begegnungen zwischen Alt & Jung

Die Hamburger Initiative **KULTURISTENHOCH2** ermöglicht älteren Menschen und Oberstufen-Schülerinnen und -Schülern aus dem gleichen Stadtteil gemeinsame Besuche von kulturellen Events. Diese Treffen sind Bereicherungen für beide Seiten.

Der Theater-Vorhang fällt, tosender Applaus setzt ein. Im Publikum sitzen zwei Menschen, die sich erst heute getroffen haben und ein „Tandem“ von **KULTURISTENHOCH2** sind. Die Organisation setzt sich ein für soziale Teilhabe am Leben, insbesondere für wirtschaftlich und körperlich eingeschränkte Seniorinnen und Senioren: Sie werden zu einer Veranstaltung – von der Oper über Kino und Galerie bis zum Konzert – eingeladen und dabei von Oberstufen-Schülern ab 16 Jahren aus ihrem jeweiligen Stadtviertel begleitet. Gemeinsam erleben Alt & Jung etwas Besonderes. So entsteht ganz zwanglos ein Kontakt zwischen den Generationen, und nebenbei wechselt jeder die gegenseitige Perspektive und entwickelt im Austausch miteinander ein Verständnis füreinander. Die kostenlosen Tickets werden vom Kooperationspartner KulturLeben Hamburg e. V. ermöglicht.

**KULTURISTENHOCH2** wurde 2016 von der Stiftung Generationen-Zusammenhalt gegründet, um den Austausch der Generationen zu fördern und ein Zeichen gegen Einsamkeit und Isolation im Alter zu setzen. Inzwischen ist das Projekt in allen Stadtbezirken und an zehn Schulen der Hansestadt aktiv. Rund 160 Seniorinnen und Senioren ebenso wie ca. 160 junge Erwachsene zählen zu den Teilnehmenden. „Unser Ziel ist, noch mehr Tandems einander vorstellen zu können. Daher freuen wir uns stets über neue Kon-



takte auf beiden Seiten“, berichtet Christine Worch, Geschäftsführerin der Stiftung Generationen-Zusammenhalt. Für die Seniorinnen und Senioren wird einmal jährlich ein Netzwerktreffen zum gegenseitigen Kennenlernen initiiert. Interessierte junge Menschen melden sich über die Kooperationschulen freiwillig für ein Schuljahr für dieses Ehrenamt an und werden

**KULTURISTENHOCH2 ist ein Projekt der Stiftung Generationen-Zusammenhalt** und ist inzwischen – seit Gründung in 2016 – in allen Bezirken Hamburgs und an zehn Schulen in der Hansestadt aktiv. Weitere Kooperationen und auch Transfers an andere Standorte Deutschlands sind geplant.

Aktuell unterstützen vier Schulpaten das ehrenamtliche Engagement der jungen Schülerinnen und Schüler im eigenen Stadtteil. Mehr zur Motivation, diesen Austausch von der jüngeren zur älteren Generation zu fördern, finden Sie auf der Internetseite [www.kulturisten-hoch2.de](http://www.kulturisten-hoch2.de) unter „Aktuelles“ in der Reihe #EngagiertImQuartier

**Wer Interesse hat und gern als Seniorin oder Senior bei KULTURISTENHOCH2 teilnehmen möchte, kann hier Kontakt aufnehmen:**

telefonisch unter 040 22693083, über das Formular auf der Internetseite [www.kulturisten-hoch2.de](http://www.kulturisten-hoch2.de), über Facebook oder per Email an [post@kulturisten-hoch2.de](mailto:post@kulturisten-hoch2.de)

in dieser Zeit durch Workshops und Seminare – oft als Schulpatenschaften von Firmen und Stiftungen gefördert – ausgebildet.

Neben Kultur gibt es seit 2019 noch weitere Initiativen der Stiftung Generationen-Zusammenhalt, die sich aus dem Projekt **KULTURISTENHOCH2** heraus entwickelt haben: OMY! Yoga für Menschen 60+ und **DIGITALHOCH2**. Hier erklären Schüler in offenen Sprechstunden an den Schulen älteren Mitmenschen den Umgang mit Smartphones und Tablets. ■

## „Wir haben so gelacht“

Mit der Rente kam für buchdrucker-Mitglied Sigrid Sommer die Langeweile. Dann stieß sie auf die Hamburger Initiative **KULTURISTENHOCH2**. Seit drei Jahren ist sie eine von rund 160 Seniorinnen und Senioren, die sich mit Jugendlichen zu Theater- oder Kinobesuchen und Ausstellungen trifft. Im Interview erzählt sie, was sie daran begeistert.

### Wie sind Sie auf die **KULTURISTENHOCH2** gestoßen?

Ich habe Unterhaltung gesucht (lacht). Als ich in Rente gegangen bin, wusste ich plötzlich nicht mehr, was ich den lieben langen Tag machen sollte. Und dann habe ich in unserem Wochenblatt über das Angebot der **KULTURISTENHOCH2** gelesen und gedacht, dass das doch ganz schön sein könnte. Also rief ich dort an, hab mich informiert und im Frühjahr 2017 bin ich der Initiative beigetreten.

### Erinnern Sie sich noch an Ihre allererste Veranstaltung?

Mein erstes Treffen war mit einem sehr netten Mädchen aus dem Gymnasium Rahlstedt. Wir waren bei einer Lesung von Bastian Sick. Er hat aus seinem ersten Buch „Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod“ gelesen. Das war lustig, wir haben so gelacht.

### Wie erleben Sie die Treffen mit den Jugendlichen?

Die sind alle sehr nett und hilfsbereit. Ich bin inzwischen bestimmt zehn oder zwölf Mal mit jungen Menschen bei Veranstaltungen gewesen. Sie sind meist zwischen 16 und 18 Jahre alt. Ich kann das wirklich nur empfehlen. Man tauscht sich aus, lernt voneinander, erlebt etwas. Gerade für Menschen, die nicht viel rauskommen und alleine sind, ist das eine tolle Sache. Die Jugendlichen werden sogar geschult, damit sie Älteren mit einer Gehbehinderung oder im Rollstuhl helfen können.

### Wie kommt der Kontakt zwischen Ihnen und den Jugendlichen zustande?

Die **KULTURISTENHOCH2** rufen etwa alle zwei Monate an und stellen Veranstaltungen vor. Man wählt aus, wo man gerne hingehen würde. Danach wird den Jugendlichen mitgeteilt, dass es einen älteren Menschen



gibt, der sie begleiten möchte, und man verabredet sich. Die Eintrittskarten sind kostenlos und wer keine Monatskarte für den HVV hat, bekommt das Fahrgeld erstattet. Gerade im Januar war ich mit einem Mädchen, das mit seiner Familie aus Syrien geflüchtet ist, im Altonaer Theater. Sie ist seit drei Jahren hier und spricht hervorragend deutsch. Wir haben uns gut verstanden – sowas ist doch toll! ■



## Lausch-Zeit

### Literatur zum Zuhören

Die Bücherhalle Barmbek veranstaltet in Zusammenarbeit mit den „Medienboten“ der Bücherhallen Hamburg und dem Verein „Freunde alter Menschen“ eine kostenlose Lausch-Zeit. Lehnen Sie sich zurück und lassen Sie sich von Schauspieler Jürgen Gebert vorlesen. Die unterschiedlichen Texte sollen zu anschließendem Gedankenaustausch anregen. Das Angebot richtet sich an ältere Menschen ab 60 Jahren:



**Fr, 24. April 2020: Christian Morgenstern**  
**Fr, 29. Mai 2020: Frauen und Männer**

Jeweils 15:30-16:30 Uhr

Eintritt frei

Bücherhalle Barmbek, Poppenhusenstraße 12  
 Mehr Infos bei den „Medienboten“ unter  
 Tel. 040 43263783 ■

## Bootfahren und Schlemmen

An Bord der Bergedorfer Schifffahrtslinie können Sie die Natur der Marschlande erkunden und sich gleichzeitig kulinarisch verwöhnen lassen. Fahren Sie beim „Italienischen Abend“ in den wohlverdienten Feierabend oder starten Sie mit einem „Sonntagsbrunch“ entspannt in den Tag. Die dreistündigen Touren starten von Hamburg-Bergedorf aus. Unsere buchdrucker-Mitglieder erhalten auf die regulären Preise einen exklusiven Rabatt von 6 € pro Ticket. Den Coupon und die Termine finden Sie unten auf der Seite. **Weitere Infos:** [www.bergedorfer-schifffahrtslinie.de](http://www.bergedorfer-schifffahrtslinie.de) ■

## Kennen Sie Ostwestfalen?

### Theaterrabatte für buchdrucker-Mitglieder

Berlin, Hamburg oder München? Kopenhagen, Wien oder doch eher Heidelberg? Während andere noch darüber nachdenken, welche die schönste und lebenswerteste Stadt auf unserem Planeten ist, bricht die gewitzte und wagemutige Liedermacherin Sarah Hakenberg auf ins Abenteuer und zieht nach über zwanzig Jahren in diversen Großstädten einfach mal nach Ostwestfalen. Noch nie gehört? Dann lernen Sie die Provinz bei der Hamburg-Premiere am 6. September 2020 in Alma Hoppes Lustspielhaus kennen. „Raffiniert hinterlistig“ und „hundsgemein“ bezeichnete die Presse Sarah Hakenbergs Humor, und dennoch versprüht die Kabarettistin und



Liedermacherin viel gute Laune, wenn sie am Klavier und an der Ukulele ihrem Publikum ihre mitreißenden Gassenhauer um die Ohren haut.

buchdrucker-Mitglieder erhalten nicht nur in Alma Hoppes Lustspielhaus Rabatte auf ausgewählte Veranstaltungen, sondern auch im Altonaer Theater, in den Hamburger Kammerspielen und im Harburger Theater. Das vollständige Programm unserer Kooperationspartner finden Sie auf den jeweiligen Internetseiten.

**Um den Rabatt zu erhalten, legen Sie einfach bei Abholung Ihrer Eintrittskarten den buchdrucker-Coupon vor. ■**

### Hoffmanns Buchtipp

## Zeitreise in die Hamburger Speicherstadt

*Tipp von Ulrich Hoffmann, Buchhandlung Fuhsbüttler Straße 106*

Hamburg, 1912: Mina Deharde liegt der Kaffeehandel im Blut. Kein Wunder, verbringt sie doch jede freie Minute im Kaffeekontor ihres Vaters, mitten in der Hamburger Speicherstadt. Doch beide wissen, dass sie als Frau das Geschäft nicht übernehmen kann, und einen männlichen Erben gibt es nicht. Während Mina davon träumt, mit ihrem Jugendfreund Edo nach New York auszuwandern, hat ihr Vater andere Pläne für sie. Mina muss sich entscheiden: zwischen Pflicht und Freiheit, Liebe und Familie ...

Der erste Band bildet den Auftakt einer großen Familiensaga vor der farbenprächtigen Kulisse der Hamburger Speicherstadt. Die Autorin fängt mit ihrem wundervollen, bildhaften Schreibstil das einstige Setting, versehen mit entsprechenden Begriffen und Gegebenheiten, ein. Sie werden das damalige Hamburg sehen und riechen – und fiebern mit den Charakteren und deren Entwicklung mit. Die Seiten fliegen nur so dahin und Sie können den Roman nicht mehr aus der Hand legen.

Ein toller Start dieser besonderen Trilogie. Der zweite Teil erscheint im Juni 2020. Wir freuen uns schon darauf, wie die Geschichte weitergeht! ■



**Fenja Lüders: Der Duft der weiten Welt – Speicherstadt-Saga**  
 Erschienen 31.10.2019, Bastei Lübbe,  
 Paperback 319 Seiten, 12,90 €

### COUPON

Exklusiv für buchdrucker-Mitglieder

Legen Sie diesen Coupon zusammen mit dem Ticket beim Einstieg vor!

**6 €**

Rabatt  
 pro Ticket  
 max. 4  
 Tickets

### GÜLTIG FÜR:

„Italienischer Abend“ von 18.00 bis 21.00 Uhr:  
 10.04. und 17.04.2020

„Sonntagsbrunch“ von 10.00 bis 13.00 Uhr:  
 05.04. und 19.04.2020

Infos: [www.bergedorfer-schifffahrtslinie.de](http://www.bergedorfer-schifffahrtslinie.de)

Buchung und Tickets:

Tel. 040 73675690 oder

[info@bergedorfer-schifffahrtslinie.de](mailto:info@bergedorfer-schifffahrtslinie.de)

Anleger: Bergedorfer Stadthafen,  
 Serrahnstraße 1, 21029 Hamburg-Bergedorf



**buchdrucker**  
 Baugenossenschaft

### COUPON

Exklusiv für buchdrucker-Mitglieder

Legen Sie diesen Coupon bei Abholung der Karten an der Theaterkasse vor!

**10%**

Rabatt  
 pro Karte  
 max. 2  
 Karten

### GÜLTIG FÜR:

**Altonaer Theater**  
**Hamburger Kammerspiele**  
**Harburger Theater**

Spielzeit 2020, ausschließlich für Eigenproduktionen der Theater, gilt nicht bei Gastspielen oder Sonderveranstaltungen

Infos, Spielpläne und Kartenvorverkauf:

[www.altonaer-theater.de](http://www.altonaer-theater.de)

[www.hamburger-kammerspiele.de](http://www.hamburger-kammerspiele.de)

[www.harburger-theater.de](http://www.harburger-theater.de)



**buchdrucker**  
 Baugenossenschaft

### COUPON

Exklusiv für buchdrucker-Mitglieder

Legen Sie diesen Coupon bei Abholung der Karten an der Theaterkasse vor!

**3 €**

Rabatt  
 pro Karte  
 max. 2  
 Karten

### GÜLTIG FÜR:

**Alma Hoppe „Immer Ärger mit den Nachbarn“**  
 Vorstellungen April bis Juni 2020

**Marius Jung „Singen können die alle!“**  
 Fr, 29.05.2020 um 20 Uhr

**Sarah Hakenberg „Und wie war dein Tag, Schatz?“**

Hamburg-Premiere So, 06.09.2020 um 19 Uhr

Infos, Spielplan und Kartenvorverkauf:  
[www.almahoppe.de](http://www.almahoppe.de)



**buchdrucker**  
 Baugenossenschaft



## Kinder-Literaturfestival

15. bis 19. Juni 2020

**K**urz vor den Sommerferien bietet das Hamburger VorleseVergnügen eine Fülle von Erlebnissen rund ums Buch: nicht nur Lesungen an ungewöhnlichen Orten in und um Hamburg, sondern auch Workshops, in denen Kinder und Jugendliche selber kreativ werden können. Initiator des VorleseVergnügens, das es bereits seit 2015 gibt, ist das Autorenteam „Hamburger Lesezeichen“. Der Verein Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V., in dem die buchdrucker Mitglied sind, ist wieder einer der engagierten Partner.

Weitere Informationen zum Festival-Programm mit vielen beliebten Kinderbuchautorinnen und -autoren sowie die Tickets gibt es auf der Internetseite [www.hamburger-vorlese-vergnuegen.de](http://www.hamburger-vorlese-vergnuegen.de). Außerdem werden 50 Freikarten an Kinder, die in Wohnungen der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften leben, verlost. ■



## Bücherspaß in der Bücherhalle Barmbek

### Gedichte für Wichte

Zu Hause singen, Fingerspiele spielen und Bilderbücher gucken macht Spaß, aber in der Gruppe, gemeinsam mit anderen Kindern und ihren Eltern, ist es noch netter. **donnerstags, 16.30-17.30, Kinder von 0-3 Jahren, Eintritt frei.**



### Vorlesen für Kinder

In Bilderbüchern blättern, Geschichten lauschen und in Abenteuer eintauchen – beim Vorlesen gewinnen Kinder Freude am Umgang mit Büchern. Das Zuhören und das gemeinsame Lesen machen Spaß und neugierig auf mehr. **donnerstags, 16.30-17.30, Kinder von 4-10 Jahren, Eintritt frei.**

## Daumen drücken!

Die buchdrucker unterstützen auch in der Saison 2019/2020 wieder die 1. A-Junioren-Mannschaft des Fußballvereins Barmbek-Uhlenhorst. Bei den vielen, regenreichen Spielen in der U19-Oberliga kamen die neuen Regenjacken der buchdrucker in den letzten Monaten häufig zum Einsatz. Wir freuen uns, dass die Mannschaft so erfolgreich ist: Bei Redaktionsschluss vier Spieltage vor Saisonende stand sie auf Platz 2. Wir drücken weiter die Daumen!



## Dein Sommer. Deine Bücherhallen.

### Sommerferienprogramm 53°

Das Sommerferienprogramm der Bücherhallen Hamburg steht dieses Jahr unter dem Motto „Sommer der Spürnasen“. Von Ende Juni bis Anfang August gibt es für Kinder von 6 bis 12 Jahren in allen Bücherhallen spannende neue Sommermedien und viele Veranstaltungen. Alle Termine und Informationen stehen ab Ende Mai unter [www.hamburg53grad.de](http://www.hamburg53grad.de)

Weitere Termine und Infos unter [www.buecherhallen.de](http://www.buecherhallen.de)

### Öffnungszeiten:

**Montag geschlossen, Dienstag 10-19 Uhr  
Mittwoch-Freitag 10-18 Uhr, Samstag 10-14 Uhr  
Poppenhusenstraße 12, 22305 Hamburg**

## Museum der Arbeit

### Öffnungszeiten:

**Montag 10-21 Uhr, Dienstag geschlossen**

**Mittwoch bis Freitag 10-17 Uhr**

**Samstag bis Sonntag 10-18 Uhr**

**Wiesendamm 3, 22305 Hamburg**

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren

### Experimente

**Jeden 1. Samstag im Monat, 11-13 Uhr**

Wie funktioniert ein Getriebe und wozu braucht man es überhaupt? Was passiert in einem Automaten, nachdem man eine Münze hineingeworfen hat? Diesen und anderen Fragen gehen Kinder von 8 bis 12 Jahren experimentell nach.

**Anmeldung und Termine: [faszination-fuer-technik.de](http://faszination-fuer-technik.de)**

### Workshop 3D-Druck

**samstags, 18.04. und 20.06.2020, 11-14 Uhr**

Jugendliche ab 13 Jahren stellen ihren individuellen Schlüsselanhänger her. Zuerst geben Experten der Helmut-Schmidt-Universität eine Einführung in das 3D-Drucken: in die Modellerstellung, die Generierung des Programmcodes und in die Grundlagen zu 3D-Druckverfahren. Nebenbei druckt der 3D-Drucker ein Kunststoff-Modell für den Schlüsselanhänger. Das wird zum Gießen des finalen Schlüsselanhängers aus Zinn benötigt.

**Anmeldung und Termine: [faszination-fuer-technik.de](http://faszination-fuer-technik.de)**

### Kinder-Ferien-Werkstatt 2020

**montags bis samstags**

**(außer dienstags) 14-16.30 Uhr**

**Für Kinder von 6 bis 12 Jahren  
ohne Anmeldung**

**Ferien-Tipp**

Das Museum der Arbeit öffnet nachmittags in den Sommerferien jede Woche eine andere Werkstatt. Einge-laden sind alle Kinder, die keine Angst vor bunten Fingern oder alten Maschinen haben. So entstehen in der Metallwerkstatt mit Kraft und Fingerspitzengefühl kleine Anhänger oder in der Druckerei eigene Kunstwerke. Die Arbeitsergebnisse dürfen natürlich mit nach Hause genommen werden. **Die Wochenprogramme werden ab Juni auf [www.shmh.de](http://www.shmh.de) veröffentlicht.**

### MITMACHWERKSTATT

immer mittwochs und sonntags nachmittags

Für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Ohne Anmeldung, ggf. kleiner Beitrag zum Material

Aktuelle Infos, Veranstaltungen und Führungen:

**[www.museum-der-arbeit.de](http://www.museum-der-arbeit.de)**

## Impressum

### Herausgeber:

Baugenossenschaft der Buchdrucker eG  
Steilshooper Straße 94, 22305 Hamburg  
Tel. 040 697081-0, [www.buchdrucker.de](http://www.buchdrucker.de)

### Redaktion:

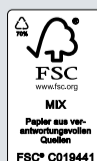
Sebastian Schleicher, Susanne Kunstmann-Storm

### Erscheinung und Auflage:

Zweimal jährlich, je Auflage 2.200 Exemplare

### Konzeption, Layout und redaktionelle

**Unterstützung:** mitra Kommunikationsagentur GmbH,  
[www.mitra.hamburg](http://www.mitra.hamburg)



**Bildnachweis:** Adobe Stock: S. 3 (1 eyalg\_115), 7 (1 photka, 1 lialucia), 8 (1 Anatolii), 11 (1 Özgür Güvenç), 12 (1 wip-studio) / Alma Hoppe: S. 11 (1) / Barmbek Uhlenhorst Hamburg: S. 12 (1) / Bastei Lübbe Verlag: S. 11, Buchcover / buchdrucker: Titel (1), 2, 3 (1), 4 (1), 5 (2), 9 (2), 10 (1) / Steven Haberland: Titel (1), 4 (1), 5 (2) / Michael Hagedorn: S. 10 (1) / Martina Hinrichsen: Titel (1) / Jessica Martens: S. 5 privat / mitra Kommunikation: S. 8 (2), 9 (2) / PÿUR: S. 6 (2) / Norbert Schmidt: S. 4 privat

Trotz größtmöglicher Sorgfalt bei der Artikelrecherche kann keine Haftung für Irrtümer oder Fehler übernommen werden. Alle Angaben sind bei Drucklegung gültig, doch behält sich der Herausgeber das Recht auf Änderungen vor. Der Herausgeber hat sich bis Produktionsschluss intensiv bemüht, alle Inhaber von Ab-bildungsrechten ausfindig zu machen. Personen und Unternehmen, die nicht erreicht wurden und Rechte an verwendeten Abbildungen beanspruchen, mögen sich nachträglich mit dem Herausgeber in Verbindung setzen. Nachdruck des Inhalts und Vervielfältigungen von Teilen aus dieser Zeitung sind nicht gestattet.